

Roland Voigtel

SUCHT

PSYCHODYNAMIK UND FALLBEISPIELE

1

SUCHT IST NICHT GLEICHZUSETZEN MIT

a)
Gewohnheit,
Rausch,
Risiko

b)
körperlicher
Gewöhnung
bzw.
Abhängigkeit

SUCHT BESTEHT, WENN

Der Konsum einem unbewussten
Zwang folgt,
eine vernünftige Selbstfürsorge
nicht möglich ist.

Unterscheiden zwischen

körperlicher Gewöhnung bzw. Abhängigkeit

Einschließlich Toleranzbildung und Entzugserscheinungen
und

Psychischer Abhängigkeit bzw. Sucht

Unabhängig von der körperlichen Gewöhnung

PSYCHOANALYTISCHE SUCHT-KONZEPTE

Zuerst:

Übermäßige, unreife Lust (Perversion),

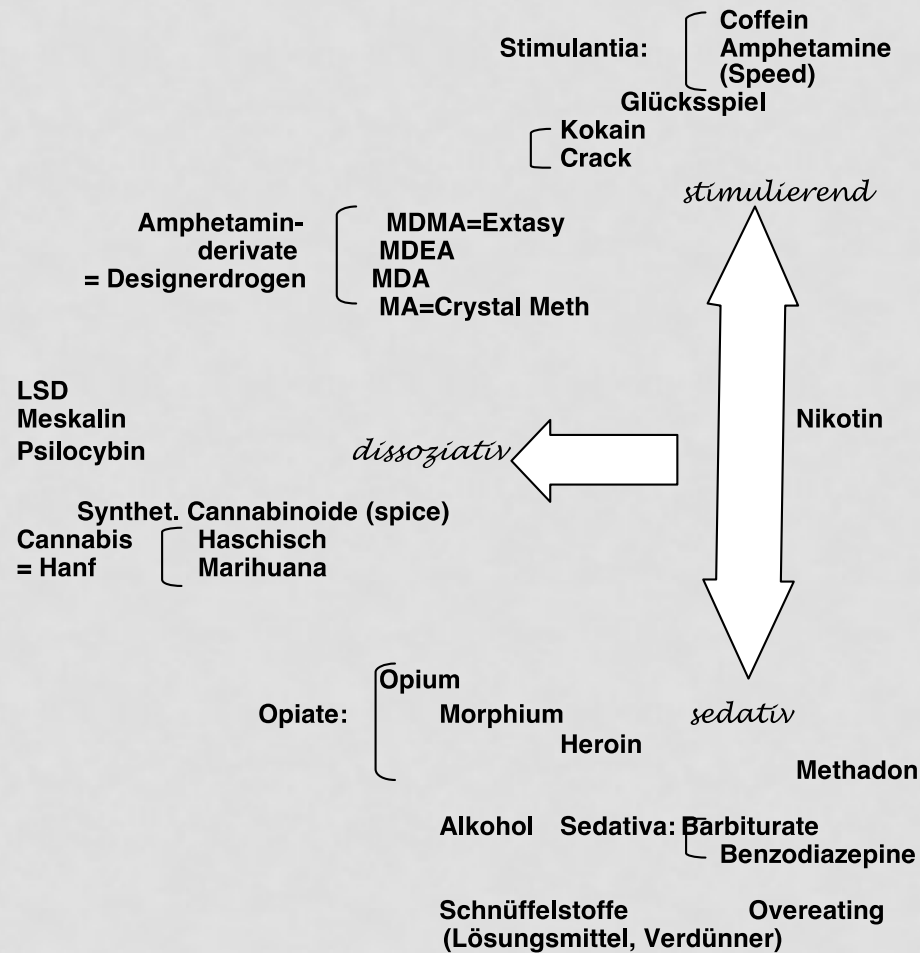
Dann:

Abwehr von Leiden (Initialverstimmung)

Die drei Hauptwirkungen:

1. Stimulierend
2. Sedierend
3. Psycholytisch
(Denkverbindungen auflösend)

DREIECK DER SUCHTMITTELWIRKUNGEN



SUCHT ALS ABWEHR

Die doppelte Funktion des Suchtmittels :

- a) Ein äußeres **Instrument**, mit dem selbstständig unerträgliche Affekte verändert werden können, Beziehung vermieden werden kann;
- b) ein fantasiertes **Ersatz** einer affektverbessernden Person, der ein schwaches Selbst sich passiv überlassen kann.

SUCHT ALS ABWEHR

Sucht kann Symptom sein bei:

- Zwangsneurose (Hemmung),
- leichter narzisstischer Neurose (Scham),
- depressiver Neurose (partielle Selbstablehnung),
- narz. Persönlichkeitsstörung
(Entwertungsangst und Wut),
- Borderline-Störung (Affektüberschwemmung),
- Angststörung,
- Traumafolgestörung.

BEHANDLUNG SYMPTOMATISCHE SUCHT

- Diagnostisch ist bei der symptomatischen Sucht genau auf die **Funktion** des Suchtmittel-Gebrauchs im Rahmen der Gesamt-Psychodynamik zu achten.

SUCHT ALS STRUKTURELLE STÖRUNG

- Die Initialverstimmung ist permanent.
- Sucht ist die zentrale Abwehrorganisation.
- Der Kranke ist innerlich meistens mit der An- oder Abwesenheit des erleichternden Suchtobjekts beschäftigt.

ENTSTEHUNG DER DEPENDENTEN ABWEHRSTRUKTUR 1

- Das **Primärobjekt** wirkt unempathisch **funktionalisierend** auf das Kleinkind ein.

DIE ENTSTEHUNG DER DEPENDENTEN ABWEHRSTRUKTUR 2

- Das **Primärobjekt** wirkt unempathisch **funktionalisierend** auf das Kleinkind ein.



- Das **Selbst** des Kleinkindes gerät in Trennungsangst und reagiert **abwehrend** mit



DIE ENTSTEHUNG DER DEPENDENTEN ABWEHRSTRUKTUR 3



1. **passiver Überlassung**
(Gefügigkeit, falsches Selbst),
2. **donaler Verschiebung**,
d.h. Überbesetzung der sachlichen
Gabe gegenüber dem persönlichen
Objekt,
3. **Regression zum beruhigenden
Ort** mit der Möglichkeit narzisst. Ver-
schmelzungs- und Größenfantasien.



ÜBERGANG ZUR SÜCHTIGEN ABWEHRSTRUKTUR 1



Die soziale Außenwelt übt **Separationsdruck** auf das abhängige Selbst aus.



Das Selbst des Jugendlichen / Erwachsenen gerät unter den Einfluss des **negativen Introjekts**. Die ängstlich-wütend-selbstabwertende **Initialverstimmung** entsteht. Das Selbst reagiert abwehrend mit Suchtentwicklung



ÜBERGANG ZUR SÜCHTIGEN ABWEHRSTRUKTUR 2



4. Einsatz eines unbelebten Suchtmittels als Ersatz für das unbezogene Primärobjekt und seine Gaben. Das Suchtmittel wirkt ad hoc und zeitlich begrenzt (grob) affektverändernd. Das Selbst kann sich der Wirkung passiv überlassen. Das Suchtmittel ermöglicht die Regression zu einem beruhigenden Ort. Das Selbst setzt das Suchtmittel steuernd ein und kann sich damit vom Primärobjekt separieren.

AMBULANTE BEHANDLUNG STRUKTURELLER SUCHT

- Sucht als **strukturelle Störung** ist **bei leichterer Ausprägung**, in der noch eine soziale Integration und Elemente von Beziehungsfähigkeit bestehen, ambulant behandelbar.

AMBULANTE BEHANDLUNG STRUKTURELLER SUCHT

- Bei normaler Indikationsstellung ist es nicht nötig, Suchtmittel-Abstinenz immer zur **Voraussetzung** für die Aufnahme einer ambulanten Therapie zu machen.

AMBULANTE BEHANDLUNG STRUKTURELLER SUCHT

- Bei Menschen, für die die Sucht die **dominante Abwehr** darstellt,
- muss Mit **Rückfällen** und **Unehrlichkeit** gerechnet werden.
- (Problem der **Gegenübertragung**).

AMBULANTE BEHANDLUNG STRUKTURELLER SUCHT

Themenkomplexe bei struktureller Störung:



1. Der Initialverstimmung entgegenwirken, **positives Selbstwertgefühl** entstehen lassen.

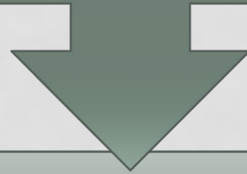


2. **Raum gewinnen** gegen den Suchtdruck, ein verantwortliches **Über-Ich** sich entwickeln lassen.

AMBULANTE BEHANDLUNG STRUKTURELLER SUCHT

1. Themenkomplex

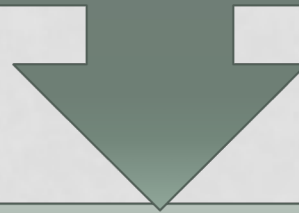
(Der Initialverstimmung entgegenwirken, positives Selbstwertgefühl entstehen lassen):



Affekte verstehen, Sinn herstellen,
z.B. die Schutzfunktion der Abwehr würdigen,
das Eigene finden.

2. Themenkomplex

(Raum gewinnen gegen den Suchtdruck,
ein verantwortliches Über-Ich sich entwickeln lassen):



Die Übertragung des direktiven Objekts annehmen;
das Ringen um die Abstinenz;
die Identifikation mit der Therapeutin.

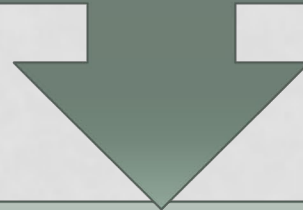
AMBULANTE BEHANDLUNG

- Hausärztliche Hilfe, ein Klinikaufenthalt (Entzug und Entwöhnung) können zur Herstellung der **Abstinenz** hilfreich sein.

AMBULANTE BEHANDLUNG STRUKTURELLER SUCHT

2. Themenkomplex

(Raum gewinnen gegen den Suchtdruck,
ein verantwortliches Über-Ich sich entwickeln lassen):



Die Übertragung des direktiven Objekts annehmen;
das Ringen um die Abstinenz;
die Identifikation mit der Therapeutin.

AMBULANTE BEHANDLUNG STRUKTURELLER SUCHT

- Nach der Therapie:
- Ein Sucht-Rest bleibt.

“SUCHT”

Aus der Reihe
“Analyse der Psyche
und Psychotherapie”

Bd. 15

144 Seiten, Gießen 2015

Psychosozial-Verlag

16,90 €

ISBN 978-3-8379-2306-3

